

Bürgerschaft am 19.10.2017, **TOP 7.20**

Kleine Anfrage: Beteiligung der Hansestadt am Radfahrprojekt „MV steigt auf“

Einreicherin: Anett Kindler, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Es antwortet: Herr Bogusch

**Anfrage:**

1. *Wird die Hansestadt ihrer Interessenbekundung für eine Teilnahme am Landesprogramm „MV steigt auf“ eine Bewerbung/einen Aufnahmeantrag folgen lassen?*
2. *Welche generellen Vorteile verspricht sich die Stadtverwaltung durch eine Teilnahme an dem Programm und welche konkreten Projekte in der Hansestadt könnten hiervon profitieren?*
3. *An welchen weiteren Förder- und Vernetzungsprogrammen in den Bereichen Radverkehr und Radtourismus ist die Hansestadt auf welche Art und Weise beteiligt?*

**Antwort:**

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

zu 1.

Die Hansestadt Stralsund, Abt. Straßen und Stadtgrün, hat das Projekt „MV steigt auf! – Gemeinsame Initiative fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen und des Landes M-V zur Förderung der Nahmobilität in M-V“ von Anfang an mit begleitet. Ziel ist die Bildung einer entsprechenden „Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und Fahrradfreundliche Kommunen in M-V“. Die Stadtverwaltung beabsichtigt die Teilnahme an dieser Arbeitsgemeinschaft.

zu 2.

Ziel ist es, in M-V gemeinsam Projekte und Kampagnen zur Radverkehrsförderung durchzuführen. Die Radverkehrsförderung umfasst neben Radwegebau vor allem auch Maßnahmen rund um den Service für Radfahrer und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Initiative können gemeinsam Fördermittelanträge für diese Maßnahmen koordiniert und fachlich begleitet werden. Hiervon verspricht sich die Stadtverwaltung Vorteile, u.a. konkret in der Weiterentwicklung der Idee im Konzept „Kombiniert Mobil“ ein stadtübergreifendes Fahrradleihsystem aufzubauen, was allein nicht zu leisten ist. Initiierte Kampagnen z.B. zur Verkehrssicherheit werden durch gemeinsame Nutzung wirtschaftlicher. Generelle Vorteile entstehen aber auch durch den Austausch von Erfahrungen, Erkenntnissen und von Fachwissen untereinander zu Radverkehrsanlagen bzw. zur Förderung des Fußgänger- und Radverkehrs allgemein.

zu 3.

In M-V gibt es hinsichtlich des Radverkehrs keine weiteren Vernetzungsprogramme mehr. Ein früheres Netzwerk „MV bike“ 2009 scheiterte. Als ein bundesweites Vernetzungsprogramm können die regelmäßig stattfindenden Fahrradkommunalkonferenzen gesehen werden, an der auch Vertreter der Verwaltung teilnehmen.

Zu den genutzten Förderprogrammen der Stadtverwaltung im Bereich des Radverkehrs gehören das Förderprogramm zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur“, z.B. Ostseeküstenradweg, die Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten, z.B. die Markierung von Radstreifen und die Kommunale Radbaurichtlinie, z.B. für den Küterdamm.

gez. Bogusch